

## **Blick in den Brunnen**

Immer wieder muss ich hinab sehen:

Hinab in die Dunkelheit meiner Seele,  
von der ich nichts wissen will.

Hinab in die Abgründe der Welt,  
die mich erschrecken.

Hinab in die Tiefen des Lebens, die mir  
unergründlich und rätselhaft sind.

Ich habe Angst vor dem Blick hinab:

Halte ich es aus, meiner Angst und  
Schuld zu begegnen?

Ertrage ich es, mich der Wirklichkeit von  
Not und Elend, Gewalt, Schrecken und  
Tod zu stellen?

Am liebsten würde ich meine Augen  
verschließen.

Jedoch wenn ich standhalte,

wenn ich genau hinsehe, hinab bis zum  
Grund?

Vielleicht zeigt sich im Dunkeln mein  
Gesicht und ich kann mich finden.

Vielleicht spiegelt sich im Abgrund der  
Himmel - und er tut sich mir auf.

Vielleicht scheint in der Tiefe eine  
andere Wirklichkeit auf - und Du bist mir  
ganz nah.

Herr, gib mir Mut, ins Dunkle, in die  
Abgründe, in die Tiefe zu schauen.

Herr, lass mich mein Gesicht finden,  
Herr, lass mich das Licht auf dem Grund  
finden - und Dich.

*Ursula Zeh*

*Seelsorgerin bei Menschen mit Hörschädigung*

## Segensworte

Wie ein göttlicher Atem komme sein  
Segen über dich.

Er soll dein Suchen beenden,  
dein Fragen beantworten,  
deine Wunden kühlen,  
deine Starrheit aufbrechen,  
mit jedem Atemzug neu,  
wieder und wieder.

**Seid gesegnet und werdet zum Segen  
für die kommende Woche, im Namen  
des Einen Gottes**

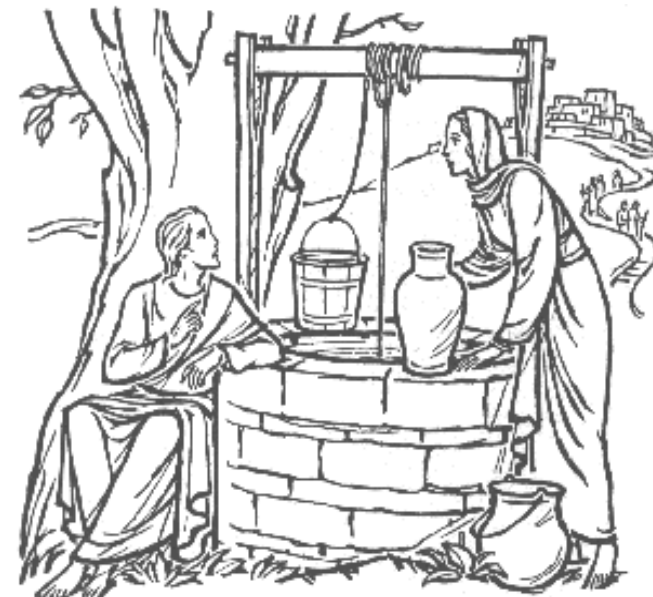
**+ des Vaters + des Sohnes + des  
Heiligen Geistes. Amen **T****

## 3. Fastensonntag 2014

### Zum Evangelium

### Johannes 4,5-42

### **Jesus und die samaritanische Frau am Jakobsbrunnen.**



Paula Jordan

© Verlag Johannis